



Die Berufs-WM 2001 in Seoul

**Berufs-WM im TV:**  
Rai Sender Bozen  
am 20. Oktober 2001  
um 20.25 Uhr

## Ein Land feiert! 4 Medaillen für Südtirol

■ Es ist gelungen: Südtirols zehn junge Handwerker sowie zwei Kandidaten aus der Südtiroler Gastronomie kehren von den internationalen Wettkämpfen in Seoul/Südkorea mit vier Medaillen und drei Anerkennungsdiplomen nach Hause zurück: **Markus Comploi (Innichen)** holte bei den Tischlern Bronze, Silber erkämpften der Zimmerer **Tobias Demetz (Bozen)**, der Konditor **Martin Jacob (Neumarkt)** sowie der Maler **Felix Spiess** aus **Sarnthein**, der auch eine Goldmedaille für das beste Ergebnis innerhalb der Südtiroler Mannschaft erreichte. Näheres dazu unter [www.lvh.it](http://www.lvh.it) und siehe Beilage.

**A**nerkennungsdiplome erzielten Goldschmied Erwin Domanegg (Völs), Fliesenleger Markus Luner (Laas) und Kfz-Mechaniker Günther Obermair (Ahrntal). Der Karosseriebauer Klaus Pittschieler (Feldthurns) schaffte den guten 9. Platz, die Floristin Sabine Mall (Bozen) bringt den 11. Rang mit nach Hause, Ulrike Nagler (Meran) erzielte für die Servierfachkräfte im HGV Platz 11, Richard Angelini (Eppan) für die Maurer einen gediegenen 14. Rang und Jungkoch Armin Comploj (St. Vigil i. E.) holte sich gegen starke Konkurrenz Rang 16.

Aus der Lombardei waren die Kandidaten Stefano Gasparetto und Marco Andolfatto im Team bei den Landschaftsgärtnern angetreten, wo sie den ausgezeichneten 5. Platz belegen konnten, bei den Damenfriseurinnen gelang Mauro Dal Passo, ebenfalls aus der Lombardei, der Rang 16.



Zufrieden mit diesem tollen Ergebnis sind dementsprechend auch LVH-Präsident Herbert Fritz (siehe Interview), der mit Unterstützung des Technischen Delegierten zur IVTO Josef Lanz und Mannschaftsführer Christian Haas die Säulen des Teams bildete. Große Unterstützung fanden die jungen Kandidaten auch in ihren Fach-

experten, die den Teilnehmern jede erdenkliche Unterstützung leisteten.

Ihren großartigen Erfolg feierten die Sieger am Tag des Handwerks in Bozen – frisch aus Varese eingetroffen – mit 500 Gästen aus Politik, Wirtschaft, vor allem jedoch aus den Reihen des heimischen Handwerks. •



**Herr Präsident, wie sind Sie mit dem heurigen Südtiroler Ergebnis der Berufs-WM zufrieden?**

*Herbert Fritz: Das Ergebnis zeigt einmal mehr, dass das Handwerk auf den richtigen Ausbildungsweg gesetzt hat. Trotzdem hat mich das außergewöhnlich gute Abschneiden unseres Teams überrascht und natürlich sehr zufriedengestellt.*

**Nach den Wettkämpfen in Seoul, wo sehen Sie grundsätzlich Schwachstellen im Gefüge der Berufs-WM?**

*In Zukunft muss man sicher darauf achten, mehr Fairness in der Bewertung der Kandidaten walten zu lassen. Dazu ist es notwendig, auch über längere Zeiträume eine gleichbleibende Interpretation der Arbeiten hinaus zu gewährleisten.*

**Welche Entwicklung soll die Berufs-WM nehmen, wo soll es lang gehen?**

*Durch den Einbezug der neuen Technologien wie CNC oder andere computerunterstützte Verarbeitungsmethoden besteht die Gefahr, dass die Veranstaltung sich zu stark in Richtung industrieller Verarbeitung entwickelt. Aus unserer Sicht behält sie jedoch nur ihren Wert, wenn sie weiterhin zu 80 Prozent dem reinen Handwerk vorbehalten bleibt.*

**Die privaten Sponsoren sind wesentliche Säulen, damit Südtirol an dieser internationalen Veranstaltung teilnehmen kann. Welchen Wert hat die Berufs-WM für einen Sponsor aus Ihrer Sicht?**

*Ein Sponsor, der bereit ist, die gesamte Aktion oder eine Berufsgemeinschaft mitzutragen, zeigt einerseits seine Flexibilität, die Ausbildung der Jugend zu unterstützen und verhaftet sich damit tief in seinen Kundenschichten von Morgen. Auf der anderen Seite fällt der Sponsor durch PR-Aktionen zur Berufs-WM im Land auf und zum dritten strahlt die Repräsentanz des Sponsorunternehmens durch die internationale Berichterstattung wieder in jenes Land zurück, in dem er tätig ist.*

**Interview**



Berufsweltmeisterschaft 2001

# Große Helden werden gefeiert

■ Nach den großen Feierlichkeiten für die erfolgreiche Mannschaft der Berufsweltmeisterschaft am Tag des Handwerks haben auch die Heimatgemeinden der Medaillengewinner feierliche Ehrungen für die Junghandwerker organisiert.

Die LVH-Ortsgruppe Sarntal hat bereits Erfahrung bei Siegesfeiern. Bereits 1999 konnte sie den Fliesenleger Stefan Schwitzer für seine Bronzemedaille feiern, heuer war es der erfolgreiche Malerkandidat Felix Spiess mit seiner hart erkämpften Silbermedaille. Zur Feier in Astfeld kamen die Eltern und Schwester des erfolgreichen

*Stolz auf den erfolgreichen Felix Spiess (Mitte) sind die Eltern und Schwester, LVH-Präsident Herbert Fritz, der Lehrbetrieb Albuin Stauder, Handwerksassessor Georg Gross, LVH-Ortsobfrau Monika Locher, der Direktor der Raiffeisenkasse, Bürgermeister Karl Thaler und Fachexperte Florian Mayr.*



Junghandwerkers, die Mitglieder des Ortausschusses und des Gemeinderates mit Bürgermeister Karl Thaler, LVH-Präsident Herbert Fritz, der Fachexperte der Maler, Florian Mayr und der Präsident der Raiffeisenkasse Sarntal Florian Murr sowie der Lehrbetrieb von Albuin Stauder. In den verschiedenen Ansprachen wurde Felix allseits beglückwünscht und vor allem LVH-Ortsobmann Peter Heiss unterstrich die Bedeutung, den dieser erneute Erfolg bei der Berufsweltmeisterschaft für das Handwerk im Tal hat.

Der sichtlich erfreute Malerkandidat erhielt bei der Feier nicht nur Lobeshymnen sondern auch großzügige Geschenke von Seiten der Gemeinde, der LVH-Ortsgruppe und der Raiffeisenkasse Sarntal.

### Innichen feiert Bronze

Über die Bronzemedaille von Markus Comploj, dem Tischlerkandidaten aus Innichen hat sich das ganze Dorf gefreut. Gemeindeverwaltung und LVH-Ortsausschuss haben deshalb zu einer herzlichen Feier eingeladen. Gekommen sind neben Freunden und Familienangehörigen der Bürgermeister Josef Passeler und sein Stellvertreter Herbert Watschinger, der gesamte Gemeinderat, LVH-Präsident Herbert Fritz, LVH-Bezirksobmann Gregor Seyr, der LVH-Orts-

ausschuss mit Ortsobmann Eduard Schäfer, Berufsschuldirektor Leonhard Niedermeier und der Fachexperte der Tischler Günther Auer. Markus Comploj wurde für seine gute Wettkampfleistung, die er anhand verschiedener Werkstücke erläuterte, nicht nur großzügig beschenkt sondern konnte mit Freunden und Verwandten bei Speis und Trank feiern.

### Zimmerei Aster: zweimal Grund zum Feiern

Die Feierlichkeiten für den Erfolg von Zimmererkandidat Tobias Demetz haben eigentlich schon am Tag seiner Rückkehr begonnen. Die Arbeitskollegen der Zimmerei Aster mit dem Firmenchef Albert Aster haben für den jungen Medaillengewinner nämlich eine Überraschungsparty im Betrieb veranstaltet. Zudem wurde ein Musterhaus aus Holz bei der Eröffnungsfest der neuen Firmensitzes mehrmals am Tag auf- und abgebaut. Mit dabei auch der Kandidat der Berufsweltmeisterschaft 1997 in St. Gallen Horst Aster, der sich mit seinem jungen Kollegen freute. im



www.nolastudio.it

## Es ist nie zu früh!

Schon von der ersten Planung an, sollte man die Kommunikationstechnologie des Betriebes miteinbeziehen.

Strukturverkabelungen mit Kupferadern und Glasfaserkabeln (lokale LAN-Netzwerke und geographische WAN-Netzwerke) IP-Telefonsysteme (auch in Modulbauweise 19") - Integration Telefon/Daten (CTI)

Es ist nie zu früh an Profexional zu denken

Giotto-Straße, 15 - Handwerkerzone Bozen Süd  
Tel. 0471 930430 Fax 0471 915871 www.profexional.it

*Ehrengäste vor dem Musterholzhaus der Zimmerei Aster mit dem Silbermedaillengewinner Tobias Demetz.*



# Felix Spiess

**Beruf:** Maler

**Alter:** 18

**Sternzeichen:** Waage

**Pate:** LVH-Direktor

Hanspeter Munter

**Daheim in:** Sarnthein

**Beschäftigt bei:** Stauder

Albin

**Fachexperte:** Berufsschullehrer Florian Mayr aus Meran

**Teilnahme an Wettbewerben:** 1. Platz in seiner Kategorie bei der LVH-Landesmeisterschaft des Handwerks 2001, Wettbewerb in der Schweiz

**Hobbies & Interessen:** Mountainbiken, Fußballspielen, Tanzen, Jonglieren

**Stärken:** zuverlässig, hilfsbereit

**Schwächen:** schöne Mädchen, Ungeduld

**Lieblingssänger:** Robbie Williams

**Lieblingssong:** Supreme

**Motto für die Berufs-WM 2001 (für Korea):** „Mein Bestes geben und fürs Leben lernen“



*Felix Spiess und sein  
Lehrherr Albin Stauder*